

## **Auszug aus der Niederschrift über die 1. Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses Mitte am 10. Dezember 2014:**

### **Pkt. 4            Masterplan Innenstadt – Sachstandsbericht zum ExWoSt-Projekt**

Frau Döring erklärt, dass die Stadt Bocholt als eine von acht Städten am Forschungsprojekt ExWoSt teilgenommen hat. Anhand eines Powerpoint-Vortrages erläutert sie das Projekt und die Ergebnisse. Auszüge aus dem Powerpoint-Vortrag sind dieser Niederschrift im Ratsinformationssystem als Anlage beigefügt.

In Bocholt sei es insbesondere darum gegangen, Lösungen für Großeerstände (Hertie, Sinn-Leffers-Gebäude) zu entwickeln. Außerdem sei ein Masterplan für die Innenstadt entwickelt worden, der inzwischen als städtebauliches Entwicklungskonzept nach dem Baugesetzbuch beschlossen worden sei.

Inzwischen sei das ExWoSt-Forschungsprojekt mit einer Abschluss-Veranstaltung beendet worden. Das Konzept sei nun die Leitlinie für die weitere Entwicklung. Es sei nun Aufgabe des Rates zu entscheiden, was umgesetzt werden solle.

An dem Projekt hatten sich viele Akteure beteiligt, neben der Stadt Bocholt auch die Stadtmarketing GmbH, die Wirtschaftsförderung, die Werbegemeinschaft und die Straßengemeinschaften.

Frau Döring weist darauf hin, dass manche Aktionen, wie z.B. die Kampagne „Suchen Sie das mal im Internet“ bundesweite Beachtung gefunden haben.

Auf Nachfrage von Frau Hemsing nach dem Parkhaus am Nähkasten teilt Frau Döring mit, dass die Stadt als Eigentümer des Parkhauses einen Vertrag mit einem neuen Pächter abgeschlossen habe. Zur Zeit werde ein Sanierungskonzept erarbeitet.

In der nächsten Zeit sollen einige wichtige bauliche Projekte in der Innenstadt verwirklicht werden. Auf dem Hertie-Gelände sollen ein Sparkassen-Gebäude, Geschäfte, Büros und Wohnen entwickelt werden. Nach Abriss des Sinn-Leffers-Gebäudes solle dort ein neues Gebäude mit Wohnnutzung in den Etagen über dem Erdgeschoss entstehen. An der Brückenstraße/ Schanze solle ein gemischt genutztes Gelände entstehen und der Rewe-Markt am Ostwall solle modernisiert werden.

Für 154 Maßnahmen seien Kosten von insgesamt 11,5 Mio Euro veranschlagt worden. Die Maßnahmen seien – je nach Wichtigkeit- in drei Prioritäten unterteilt worden.

Abschließend stellt Frau Döring fest, dass die Innenstadt nie „fertig“ sei. Stadt, Stadtmarketing, Wirtschaftsförderung und Werbegemeinschaften arbeiteten ständig daran.

Frau Fölting unterbricht die Sitzung um 17:55 Uhr für eine Viertelstunde. In der Pause teilt Herr Dieckhues den Sachstand zum Thema W-Lan in der Innenstadt mit.

Anschließend bedankt sich Frau Fölting bei Frau Döring für die gelungene bauliche Gestaltung und Herrn Dieckhues für die zahlreichen Veranstaltungen in der Innenstadt.